# LITERATURHAUS BASEL

Medienmitteilung
Basel, 20. Mai 2025

## 25 JAHRE LITERATURHAUS BASEL

Im April 2000 öffnete das Literaturhaus Basel seine Türen am ersten Standort im Unternehmen Mitte. In den vergangenen 25 Jahren haben mehr als 2500 Veranstaltungen mit renommierten, aufstrebenden und neu entdeckten lokalen, nationalen und internationalen Autor:innen, Denker:innen und Künstler:innen stattgefunden. Seit 2006 hat das Literaturhaus Basel seinen Standort an der Barfüssergasse 3.

Im Juni, August und September feiern wir mit verschiedenen Veranstaltungen und einer grossen Geburtstagsfeier das 25. Jubiläum. Mehr Informationen zum Programm finden Sie weiter unten.

### DIE GESCHICHTE DES LITERATURHAUS BASEL

Im Mai 1999 hatte die Christoph Merian Stiftung ein Konzept für das erste Literaturhaus der Schweiz vorgestellt. Walter Brack und Beat von Wartburg waren die treibenden Kräfte. Vorausgegangen war eine Initiative der «Literaturgruppe Basel», eine Verbindung von Autor:innen rund um Martin R. Dean, Verena Stössinger und den Verleger und Literaturaktivisten Matthyas Jenny, die schon längere Zeit ein Literaturhaus für Basel gefordert hatten. Die CMS sagt die Finanzierung für die ersten vier Jahre zu. Eröffnet wird das Literaturhaus Basel (LHB) unter der Leitung von Margrit Manz (Mitbegründerin der LiteraturWERKstatt in Berlin) vom 7.– 9. April im Unternehmen Mitte. Der erste Präsident des neugegründeten Vereins Literaturhaus ist Dr. Charles Linsmayer.

Bis 2004 bleibt das Literaturhaus Basel im Unternehmen Mitte, worauf ein Jahr *on the road* mit Veranstaltungen an unterschiedlichsten Orten folgt. Nach verschiedenen Verhandlungsetappen mit der Hauseigentümerin Baloise, eröffnet das Literaturhaus Basel 2006 an der Barfüssergasse 3. Der feste Standort ermöglicht ein dichteres Programm und zieht mehr Menschen an.

Im Oktober 2008 übernimmt Katrin Eckert die Intendanz. Die Vereine Literaturhaus und Literaturfestival Basel schliessen sich per 1.1.2009 zusammen zum Verein LiteraturBasel, was die finanzielle Beteiligung des Kantons Basel-Stadt ermöglicht. Im darauffolgenden Jahr übernimmt Eckert auch die Verantwortung für das Programm des Festivals im Rahmen der Buchmesse BuchBasel.

2012 ist der Verein LiteraturBasel mit massiven finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert, was zur Abschaffung des defizitären Messeteils führt. Die CMS und der Kanton BS ermöglichen eine Sanierung des Vereins. Katrin Eckert übernimmt die Gesamtleitung von LiteraturBasel, inkl. Geschäftsführung und Festivalleitung. 2022 übergibt sie die Leitung des Internationalen Literaturfestivals BuchBasel an Marion Regenscheit, um der Weiterentwicklung des LHBs und dem interkulturellen Öffnungsprozess hohe Priorität einräumen zu können.

2018 wird gemeinsam mit dem Institut Neue Schweiz und der Kaserne Basel das «Atelier Neue Schweiz» initiiert. Es ist ein Projekt zur Entwicklung einer zukünftigen Kulturinstitution, in der kulturelle Teilhabe und Diversität gelebte Realität sind. Im Rahmen des «Atelier Neue Schweiz» wird im Februar 2019 ein Openspace-Workshop mit 50 Kulturschaffenden mit Migrationsvordergrund durchgeführt. Im Anschluss erarbeitet ein Team von fünf Kurator:innen aus unterschiedlichen Kunstsparten zwei abendfüllende Veranstaltungen unter dem Titel «being here, doing this». Das «Atelier Neue Schweiz» wird für das LHB zum Pilotprojekt für eine längerfristige Fokus- und Programmerweiterung.

2021 wird das LHB Teil des vom Kanton BS und der Pro Helvetia getragenen Projekts «Kultur divers gestalten». Katharina Morawek nimmt ihre Arbeit als Diversitätscoach auf. 2023 wird ein Think Tank einberufen, um die Diversitätskompetenz zu stärken und das LHB zukunftsfähig zu machen. Er setzt sich zusammen aus den Autor:innen Ivna Žic, Henri-Michel Yéré und Ralph Tharayil.

**DAS JUBILÄUMSPROGRAMM**

Zum Jubiläum haben wir ein Programm zusammengestellt, das spiegelt, was für das Literaturhaus seit Beginn wichtig war und bis heute ist: literarische Qualität, gesellschaftliche Relevanz, Vielfalt und Aktualität. Es besteht aus verschiedenen Veranstaltungsformaten mit national und international bekannten sowie noch zu entdeckenden Autor:innen.

Mit Helen Macdonald und Edmund de Waal kommen zwei international bekannte und, vielfach auszeichnete Autor:innen nach Basel, die grossartige Bücher zu wichtigen Themen geschrieben haben. Helen Macdonald («H wie Habicht», «Abendflüge») hat die faszinierende Schönheit der Natur und gleichzeitig deren Bedrohung früh zum Thema gemacht. Am 3. Juni um 19 Uhr ist Helen Macdonald im Gewächshaus der Merian Gärten in einem Gespräch über Nature Writing zu erleben. Davor gibt es einen geführten Spaziergang durch die Vogelwelt der Merian Gärten, der von Macdonalds Werk inspiriert ist.

Edmund de Waal hat mit seinen Büchern («Der Hase mit den Bernsteinaugen», «Camondo») Meilensteine im Bereich Erinnerungskultur geschaffen. Und auch in seiner künstlerischen Praxis setzt er sich mit dem Erinnern auseinander: Seine Werke sind oft Reaktionen auf Sammlungen und Archive oder die Geschichte eines bestimmten Ortes. Am 25. Juni um 19 Uhr spricht er im Kunstmuseum Basel mit Daniel Kurjakovic, Kurator Programme Kunstmuseum Basel, und Tessa Rosebrock, Leitung Provenienzforschung Kunstmuseum Basel über sein Werk.

Tash Aw ist bei uns noch wenig bekannt und unbedingt zu entdecken. International wurden seine Romane mit dem Commonwealth Writers Prize ausgezeichnet und waren zweimal für den Man Booker Prize nominiert. In seinem neusten Buch «Fremde am Pier» beleuchtet er anhand der Geschichten seiner malaysisch-chinesische Familie die Themen Migration und Identität. Am 4. Juni spricht er um 19 Uhr mit Ralph Tharayil über sein Buch.

Im Anschluss an die Begegnung mit Tash Aw werfen wir einen Blick in die Zukunft des Literaturhauses, der zugleich ein Einblick in die wichtige und höchst anregende Arbeit mit unserem Think Tank ist. Ivna Žic, Ralph Tharyil und Henri-Michel Yéré sprechen um 21 Uhr darüber, wie sie das ideale Literaturhaus sehen und an welche Gesellschaft es sich richtet.

# LITERATURHAUS BASEL

Am 5. Juni steht die grosse Geburtstagsfeier auf dem Programm. Unsere Präsidentin Eva Herzog und Regierungspräsident Conradin Cramer werden begrüssen. Dann blickt Katrin Eckert zurück auf 25 Jahre Literaturhaus Basel. Auch an diesem Festtag können wir nicht die Augen davor verschliessen, wie bedrohlich die Weltlage gerade ist. Der Philosoph und Autor Jonas Lüscher und Sasha Marianna Salzmann, Dramatiker:in, Kurator:in und Prosaautor:in, denken im Gespräch mit Thomas Strässle über die Rolle der Literatur in Zeiten der Krise nach. Anschliessend gibt Apéro und Musik.

Der Basler und Schweizer Literatur widmen wir eine lange Nacht und eröffnen damit die neue Saison am 28. August. Am 13. September gibt es im Rahmen des Theaterplatz-Festes einen Tag der offenen Tür für Alt & Jung. Das genaue Programm für August und September werden wir im Sommer bekanntgeben.

**PRESSEANFRAGEN AN**

Noemi Parisi
Kommunikation

Tel: +41 61 261 29 50
E-Mail: noemi.parisi@literaturhaus-basel.ch